

3 Gletschermühle



Die mächtige Gletschermühle von Schröcken ist ein beeindruckendes Naturschauspiel, das an die einstige Vergletscherung des gesamten Gebietes erinnert und die geballte Kraft des Wassers offenbart. Der in der Walser Mundart „Fellchessel“ genannte Gletschertopf kann sich ob seiner Größen mit ähnlichen Phänomenen im Alpenraum messen. Für die Menschen vergangener Jahrhunderte waren solche Felsgestalten unheimlich – sie wurden mit Hexen, Riesen oder sogar dem Satan selbst in Verbindung gebracht.

Tatsächlich erinnert die Gletschermühle an den einst gewaltigen Gletscher, dessen einzige Reste in den Eisfeldern zwischen Braunarlspitze, Johanneskopf und Zuger Hochlicht erhalten sind. Die Dynamik der Eiszeit ist hier erhalten geblieben, wo sich kurz nach dem Zusammenfluss von Fellebach und Bregenzerach das Wasser rund zehn Meter in die Tiefe stürzt. Die Wasserwirbel im sogenannten „Topf“ geben der Gletschermühle ihren Namen.

Schröcken's powerful glacial mill is an impressive natural spectacle, a reminder of the former glaciation of the entire region and a testament to the concentrated force of water. The glacial mill, called the "Fellchessel" in the Walser dialect, can compete in size with similar phenomena in the Alps. People of past centuries found such rock formations eerie and associated them with witches, giants – even Satan himself.

In actuality, the glacial mill is a reminder of the once powerful glaciers whose only remains are preserved in the ice fields between Braunarlspitze, Johanneskopf and Zuger Hochlicht. The dynamics of the ice age have been preserved here, where, shortly after the confluence of Fellebach and Bregenzerach, the water plunges approximately ten metres into the deeps. The whirlpool in the so-called "Topf" or "pot" give the glacial mill its name.

Weitere Informationen finden Sie auf dem interaktiven Dorfrundweg, den Sie mit dem QR-Code erreichen.

For further information, please visit our interactive village tour, which you can access with the QR code.

